

MEDIENMITTEILUNG

Zwölf Jahre Krieg und neue Vertreibungen: Syriens Kinder brauchen eine Perspektive

Zürich/ Amman, 15. März 2023 – Nach zwölf Jahren Krieg stehen zehntausende Kinder in Syrien zum wiederholten Male vor dem Nichts. Im Nordwesten des Landes, wo 1,9 Millionen Vertriebene seit Jahren unter katastrophalen Bedingungen leben, verloren durch die verheerenden Erdbeben vom 6. Februar mehr als 86'000 Menschen erneut ihr Zuhause, darunter mehr als 50'000 Kinder. Save the Children fordert zum heutigen zwölften Jahrestag des Krieges, den von Gewalt, Vertreibung und Ängsten geplagten Kindern eine Perspektive zu geben.

„Von den mehr als 15 Millionen Menschen, die in Syrien auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, sind drei Viertel Frauen und Kinder. Sie sind besonders gefährdet, sowohl was ihre Gesundheit als auch was ihre Sicherheit angeht“, sagt Lea Meyer, Advocacy Managerin für humanitäre Hilfe bei Save the Children Deutschland. „Nach zwölf Jahren Krieg und den Erdbeben gibt es kaum noch sichere Orte für Kinder. Schulen, Spitäler und Wohnhäuser sind weitgehend zerstört. Der Zugang für humanitäre Hilfe in alle Regionen Syriens muss dringend verbessert werden, gleichzeitig muss aber ein Wiederaufbau stattfinden, damit sich die Kinder die Zukunft aufbauen können, die sie sich wünschen.“

Durch die Erdbebenkatastrophe wurden auf einen Schlag ganze Viertel unbewohnbar und die Sammelunterkünfte sind so überfüllt wie nie zuvor. Zehntausende leben nun ohne ein festes Dach über dem Kopf in eiskalten Zelten. Kinder haben Angst vor weiteren Nachbeben. „Die Kinder haben Angst vor dem Boden, auf dem sie stehen und vor den zerbrechlichen Mauern, die sie früher ihr Zuhause nannten. Wie viel mehr können die syrischen Kinder noch ertragen?“, sagt Kathryn Achilles, Direktorin für Advocacy, Medien und Kommunikation im Syrien-Büro von Save the Children.

Diaa*, 51, seine Frau und seine beiden Söhne verloren durch das Erdbeben ihr Haus in Aleppo und leben jetzt in einem Zelt. Im Laufe des Syrien-Konflikts waren sie bereits mehrfach vertrieben worden. „Ich zähle nicht mehr, wie oft ich vertrieben wurde. Wir wurden zweimal belagert und wären fast gestorben. Schliesslich landeten wir im Norden, und jedes Mal mussten wir von vorne anfangen. Wir leben in einem Trauma, und wir hätten uns dieses Leben nie vorstellen können.“

Save the Children ist seit 2012 für die Kinder in Syrien im Einsatz und unterstützt Familien in den Bereichen Bildung, Kinderschutz, Gesundheit, Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt sowie Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. Im Rahmen der Erdbebenhilfe liefert die Kinderrechtsorganisation über ihre Partner Hilfe in den Gouvernements Idlib, Aleppo und Ar-Raqqa und verteilt Lebensmittel, Decken, Zelte und warme Kleidung. Save the Children stellt zudem Trinkwasser sowie Hygiene- und Sanitärartikel bereit.

Fotos zum Download finden Sie [hier](#).

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou | Communication Manager | +41 44 267 74 68 | melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.